



B/E Aerospace Fischer GmbH

Landshut

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Unternehmensbeschreibung

Die B/E Aerospace Fischer GmbH entwickelt, produziert und vertreibt crashsichere Sitze für Hubschrauber und Flugzeuge. Der wesentliche Anteil des Umsatzes wird dabei im zivilen Hubschraubersegment erwirtschaftet.

Seit Juni 2014 ist die Gesellschaft eine mittelbare Tochtergesellschaft der ehemals börsennotierten US-amerikanischen B/E Aerospace, Inc., Wellington, Florida. Seit 17. Dezember 2014 befinden sich die Anteile an der Gesellschaft im Besitz der B/E Aerospace Holdings GmbH, Hamburg.

Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2015 hat die Gesellschaft mit der alleinigen Gesellschafterin, der B/E Aerospace Holdings GmbH, Hamburg, einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Die B/E Aerospace, Inc. wurde im April 2017 von der US-amerikanischen Rockwell Collins, Inc. übernommen.

Am 4. September 2017 teilten der US Mischkonzern United Technologies Corporation (UTC) und Rockwell Collins mit, dass UTC den Flugzeugzulieferer Rockwell Collins kaufen und mit seinen in diesem Bereich tätigen Sparten zu dem neuen Geschäftsbereich Collins Aerospace zusammenlegen will. Die Transaktion wurde am 26. November 2018 abgeschlossen.

Am 3. April 2020 gab die Raytheon Technologies Corporation (vormalig United Technologies Corporation) in einer Pressemitteilung den Abschluss der Fusion zwischen ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft Light Merger Sub Corp., einer Delaware Corporation und der Raytheon Company, ebenfalls einer Delaware Corporation bekannt. Gemäß der Fusionsvereinbarung vom 9. Juni 2019, geändert am 9. März 2020, wurde die Light Merger Sub Corp. mit der Raytheon Company als aufnehmende Gesellschaft verschmolzen. In Verbindung mit dieser Verschmelzung wurde der Name der Muttergesellschaft in Raytheon Technologies Corporation geändert. Ihre Stammaktien sind an der New Yorker Börse unter dem Kürzel 'RTX' notiert.

Durch Einfügen eines Rumpfwirtschaftsjahres vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2019 wurde das Geschäftsjahr der Gesellschaft mit dem der ultimativen Muttergesellschaft synchronisiert.

1.2. Strategie

Die Geschäftsstrategie ist der Ausbau des Marktanteils im Bereich crashsicherer Hubschraubersitze sowie Wachstum mit weiteren Projekten in der Luftfahrtbranche im bestehenden Kerngeschäft der Kabinensicherheit. Die Gesellschaft arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung ihrer Prozesse und Produkte, um den Anforderungen an Qualität und Wirtschaftlichkeit auch langfristig gerecht zu werden.

1.3. Steuerungssystem

Zur Realisierung der strategischen Zielsetzung werden verschiedene Kenngrößen und Indikatoren zur Steuerung der Gesellschaft eingesetzt. Ein integraler Bestandteil ist die Budgeterstellung, die Mittelfristplanung und eine monatlich rollierende Planung, die sich an den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung orientiert. Die finanzielle Planung erfolgt integriert und beinhaltet Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Rentabilitätsplanung, Investitionsplanung und einen davon abgeleiteten Cash Flow Plan. Die Zielerreichung dieser Planvorgaben wird kontinuierlich verfolgt und geprüft.



1.4. Managementsystem und Qualitätssicherung

Die Gesellschaft ist nach der Quality Management Systemnorm für Unternehmen der Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigung EN 9100:2018 zertifiziert. Darüber hinaus ist die Gesellschaft ein vom Luftfahrtbundesamt (LBA) zugelassener Herstell- und Instandhaltungsbetrieb und ein von der European Aviation Safety Agency (EASA) zugelassener Entwicklungsbetrieb.

1.5. Risikomanagement

Die Gesellschaft hat ein Risikomanagement System installiert, um betriebswirtschaftliche Risiken zeitnah zu erfassen, zu analysieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Bestandteil des Risikomanagementsystems ist ein umfangreiches Reporting und Tracking an die Matrixverantwortlichen in den USA. In regelmäßigen Performance Reviews wird speziell auf die mit der Lieferfähigkeit verbundenen Risiken abgestellt. Notwendige Maßnahmen werden jeweils direkt mit den lokalen sowie der Bereichsleitern der Matrixorganisation vereinbart. In enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb wird das Forderungsmanagement betrieben. Für die Vermeidung produktbezogener Risiken ist das Qualitätsmanagement verantwortlich. Die Produktqualität wird vor Ort durch regelmäßige Kontrollen der Material- und Verarbeitungsqualität nach den Vorgaben der Luftfahrtzulassung auditiert und garantiert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Branchensituation

Im Gegensatz zu den weltweit massiven Einbrüchen der Umsätze in der kommerziellen Luftfahrt hat die Hubschrauberbranche während der COVID-19 Krise - bis auf unbedeutende Verluste durch die HomeOffice-Adaption der Unternehmen auf die verschiedenen Lockdowns- nur geringfügige Einbußen zu verzeichnen.

2.2. Marktposition der Gesellschaft

Den überwiegenden Teil ihres Umsatzes erzielt die Gesellschaft als Tier One-Lieferant der OEMs. Die Gesellschaft ist strategischer Marktführer bei Piloten-, Operator-, Executive und Passagiersitzen in Bezug auf Leichtbau und Crashabsorption bei hoher Konfigurationsvariabilität. Das Marktsegment wird im Wesentlichen von insgesamt vier Wettbewerbern bedient.

2.3. Forschung und Entwicklung

Der gesamte Entwicklungs-, Zulassungs- und Herstellungsprozess unterliegt der Kontrolle der Gesellschaft und stellt die Basis der kontinuierlichen Erweiterung des Produktportfolios sowie auch der technologischen Weiterentwicklung der Produkte und deren Funktionalitäten dar. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr rund EUR 3,2 Mio. (2018/2019 EUR 2,6 Mio.)

2.4. Produktion und Beschaffung

Im Berichtsjahr waren die Produktionskapazitäten ausgelastet bzw. wurden dem gestiegenen Marktbedarf angepasst. Der Fokus liegt dabei auf effizient geplanten Abläufen sowie hoher Produktions- und Beschaffungsflexibilität in der Kleinserien- und Einzelfertigung. Die Abläufe unterliegen der kontinuierlichen Optimierung nach den Prinzipien des Lean Management. Im Bereich Einkauf wurde die Beschaffung in Niedriglohnländern in enger Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft vorangetrieben.

2.5. Personal

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr waren durchschnittlich 154 (Vorjahr 134) Arbeitnehmer im Unternehmen beschäftigt. Die betriebsübliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden pro Woche bei Einsatz eines flexiblen Arbeitszeitmodells. Das Unternehmen verfügt über spezialisierte Fachkräfte mit enger Unternehmensbindung. Die Übernahme durch die US-amerikanischen Unternehmen B/E Aerospace, nachfolgend Rockwell Collins, United Technologies und Raytheon Technologies sowie deren organisatorischen Vorgaben bedingen weitere strukturelle sowie qualifikatorische Anforderungen, die durch gezielte Rekrutierung und Maßnahmen der Organisationsentwicklung umgesetzt wurden. Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter komplementär zu Einführung neuer Methoden und technologischer Fortschritte ist ein wesentlicher Bestandteil der Firmenphilosophie.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1. Vermögenslage

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	13.711	16.748	-3.037
Umlaufvermögen	33.913	31.973	1.940
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	136	113	23
Gesamte Aktiva	47.760	48.834	-1.074
Eigenkapital	37.657	37.657	0
Rückstellungen	2.564	2.537	27
Verbindlichkeiten	7.539	8.640	-1.101
Gesamte Passiva	47.760	48.834	-1.074

Das Anlagevermögen verringerte sich um EUR 3,0 Mio. auf nunmehr EUR 13,7 Mio. im Berichtsjahr, bedingt durch Abschreibungen in Höhe von EUR 3,4 Mio., denen Zugänge in Höhe von EUR 0,4 Mio. gegenüberstehen. Die Zunahme des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus dem Cash Pool um EUR 7,1 Mio. und der Reduzierung des Vorratsvermögens um EUR 0,4 Mio. sowie dem Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte um EUR 4,6 Mio., letztere bedingt durch ein verbessertes Zahlungsverhalten der Kunden.

Der Rückgang der Bilanzsumme auf der Passivseite ist auf eine Abnahme der Verbindlichkeiten zurückzuführen, insbesondere der Konzernverbindlichkeiten an die Muttergesellschaft aus der Ergebnisabführung (EUR -1,1 Mio.).

3.2. Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt 78,8 % (Vorjahr: 77,1 %).

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt. Die Gesellschaft hat aus dem operativen Cash-Flow die Investitionen von EUR 0,4 Mio. in das Anlagevermögen geleistet. Finanzdarlehen zur Finanzierung des eigenen Geschäfts waren und sind nicht erforderlich. Der konzerninterne Cash Pool ist zum Bilanzstichtag mit Forderungen in Höhe von EUR 20,7 Mio. dotiert.

Die Gesellschaft verfügt am 31. Dezember 2020 über liquide Mittel (inklusive des Cash Pools) von EUR 20,9 Mio.

3.3. Ertragslage

Die Zahlen aus dem 3-monatigen Rumpfwirtschaftsjahr des Vorjahres sind, allen voran in der Gewinn- und Verlustrechnung, nur eingeschränkt mit jenen des 12-monatigen Berichtsjahres vergleichbar, insbesondere da es sich im letztjährigen Rumpfwirtschaftsjahr um ein außerordentlich gutes saisonales Quartal handelte. Um eine Vergleichbarkeit mit Werten aus der Vergangenheit zu ermöglichen, werden daher die Vorjahreswerte des letzten abweichenden Wirtschaftsjahres vom 1.10.2018 bis 30.9.2019 herangezogen, das auch wie das aktuelle Geschäftsjahr einen Zeitraum von 12 Monaten umfasst.

Die Umsätze in Höhe von EUR 34,6 Mio. lagen trotz der Corona-Pandemie um EUR 0,9 Mio. bzw. 2,7 Prozent über dem Vorjahresniveau (2018/2019: EUR 33,7 Mio.).

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung) im Geschäftsjahr belief sich auf EUR 34,6 Mio., der Materialaufwand auf EUR 13,6 Mio. Die Materialquote in Relation zur Gesamtleistung betrug 39,2 Prozent (2018/2019: 40,4 Prozent, erzielt mit einem Materialaufwand von EUR 13,5 Mio. bezogen auf eine Gesamtleistung von EUR 33,3 Mio.). Die Personalaufwendungen erhöhten sich um EUR 1,2 Mio. auf EUR 9,6 Mio. (2018/2019: EUR 8,4 Mio.), im Wesentlichen bedingt durch den Zuwachs an Mitarbeitern. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um EUR 0,7 Mio. auf EUR 5,0 Mio. (2018/2019: EUR 4,2 Mio.).

Das Ergebnis vor Gewinnabführung, Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von EUR 7,3 Mio. in Relation zur Gesamtleistung (EBITDA-Marge) verringerte sich um 190 Basispunkte auf 21,1 Prozent (2018/2019 23,0 Prozent).

4. Prognosebericht

4.1. Marktentwicklung

Nach der Abflachung der starken Nachfrage bis etwa 2015 hat sich der zivile Hubschraubermarkt weitestgehend stabil gezeigt. Die militärischen Programme orientieren sich an den jeweilig nationalen Gegebenheiten und Budgets.

Außer der weltweiten Verknappung von Rohstoffen existieren auch weiterhin keine Signale, dass Pandemie nachhaltigen Einfluss auf den Hubschraubermarkt haben wird.

4.2. Entwicklung des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 34,6 Mio. und ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von EUR 3,9 Mio. erreicht. Die Prognose der Umsatzerlöse (EUR 34,5 Mio.) wurde damit erreicht. Die Ergebnisprognose (EUR 4,4 Mio.) wurde vor allem aufgrund gestiegener Instandhaltungsaufwendungen leicht unterschritten.

Insgesamt bewerten wir die Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir aufgrund des derzeitigen Auftragsbestands eine leichte Steigerung der Umsatzerlöse bei einem moderat rückläufigen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung. Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir einen weiteren leichten Anstieg der Umsatzerlöse und einen moderat höheren Jahresüberschuss vor Gewinnabführung.

5. Chancen und Risiken

5.1. Marktchancen und Risiken

Wenngleich die Pandemie auch weiterhin keinen umfangreichen Einfluss auf den Bedarf im Hubschraubermarkt zeigt, kann die Verknappung von Rohstoffen und deren übergangsweisen Preissteigerungen mittelfristig zu Verzögerung von Auslieferungen führen.

Die umfangreiche Anzahl an Unternehmen im neuen Segment der VTOLS (Vertical Take Off and Land, umgangssprachlich Air-Taxis) bieten mittelfristig weitere Wachstumschancen. Mit deren Zulassung ist etwa ab 2025 zu rechnen, erste Entwicklungsaufträge wurden im Geschäftsjahr 2021 unterschrieben.

5.2. Wettbewerbsumfeld

Konkurrierende Anbieter im Bereich crashsicherer Sitze zeichnen sich durch eine Spezialisierung in definierten Märkten und/oder Produkten aus, wohingegen die Gesellschaft ein weitreichendes Portfolio abdeckt. Der Erhalt der Marktführerschaft wird durch konsequente Weiterentwicklung bestehender, jedoch auch Einführung neuer Technologien sichergestellt. Technologische Standards, die hohen Anforderungen an die Zulassungsprozesse der Luftfahrtindustrie, aber auch der zunehmende Kostendruck sowie die bestehende Aufteilung des Marktes lassen weitere Mitbewerber nur bedingt erwarten.

5.3. Kapazitätschancen

Weitere Auslastungssteigerungen sowie Produktionsspitzen lassen sich aufgrund der flexiblen Arbeitszeitmodelle sowie weiterem Recruiting auch von temporären Kräften abdecken.

5.4. Personal



Zur Stärkung der Position am Arbeitsmarkt wurden gezielte Maßnahmen des Personalmarketings unternommen, um frühzeitig Kontakt mit den potenziellen Fachkräften, Studenten und Auszubildenden zu erhalten. Den Risiken eines hohen Fachkräftemangels in der Region und die direkte Konkurrenz zur stark etablierten Automobilindustrie wird vermehrt durch Stärkung der Fachkompetenz und durch Qualifizierungsprogramme Rechnung getragen und macht auch einen Rückgriff auf Personaldienstleister erforderlich.

5.5. Kostensteigerungen

In Zusammenarbeit mit der US-amerikanischen Muttergesellschaft werden identifizierte Synergien hinsichtlich Kostenreduzierungen durch Low Cost Sourcing umgesetzt. Ein wesentlicher Anteil der Einsparungen wird durch den Bezug von chinesischen sowie osteuropäischen Anbietern generiert. Im Jahr 2022 kann es aufgrund der Rohstoffverknappung und bis zu deren Rückkehr auf das Vorjahresniveau zu entspr. mittelfristige Preissteigerungen am Markt kommen.

5.6. Finanzchancen und -risiken

Als international agierendes Unternehmen unterliegt die Geschäftstätigkeit finanziellen Risiken. Hierzu gehören Liquiditäts-, Zahlungsausfall- und Fremdwährungsrisiken. Diese Risiken werden fortlaufend von zentraler Stelle überwacht. Es werden geeignete Maßnahmen getroffen, um diese Risiken zu minimieren.

Zur Überwachung und Steuerung des Liquiditätsrisikos setzt die Gesellschaft rollierende Liquiditätsprognosen ein. Das Risiko von Forderungsausfällen kann aufgrund der Kundenstruktur als gering angesehen werden. Forderungsverlusten wird zudem durch ein straffes Forderungsmanagement entgegengewirkt. In Einzelfällen wird nur auf Vorkasse geliefert.

Nachdem bis zu einem Viertel des Umsatzes in US-Dollar fakturiert wird, besteht ein Währungsrisiko durch potenziell starke US-Dollar-Kursschwankungen.

5.7. Zusammenfassende Bewertung der Risiken und Chancen

Insgesamt bewerten wir die Risiken und Chancen mit gering bis mittel. Eine Veränderung der Risikobeurteilung gegenüber dem Vorjahr erfolgte nicht. Die Geschäftsführung geht derzeit von keinem bestandsgefährdenden Risiko für die Gesellschaft aus.

Landshut, 22. Dezember 2021

B/E Aerospace Fischer GmbH

Die Geschäftsführung

Roman Seidel

Wolfram Schöttler

BILANZ zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	64.329,00	123.606,00



	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.481.276,00	13.215.523,00
	10.545.605,00	13.339.129,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.933.741,83	2.020.371,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	788.178,16	838.314,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	443.253,00	507.218,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	43.227,10
	3.165.172,99	3.409.131,09
	13.710.777,99	16.748.260,09
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.657.739,95	5.063.236,13
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	789.336,22	698.220,27
3. Fertige Erzeugnisse	564.063,18	675.425,96
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	6.011.139,35	6.436.882,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.626.644,82	11.198.040,23
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.883.436,65	13.763.499,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände	168.637,77	209.619,47
	27.678.719,24	25.171.159,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	222.474,10	364.384,97
	33.912.332,69	31.972.426,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	136.434,44	113.388,65
	47.759.545,12	48.834.075,63
Passiva		
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	13.184.299,70	13.184.299,70

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	8.000.000,00	8.000.000,00
IV. Gewinnvortrag	15.472.223,67	15.472.223,67
	37.656.523,37	37.656.523,37
B. Rückstellungen		
1 Sonstige Rückstellungen	2.564.481,47	2.537.463,77
	2.564.481,47	2.537.463,77
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	507.011,87	579.674,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.012.875,75	2.335.912,99
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	4.842.928,43	5.601.526,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	175.724,23	122.974,57
	7.538.540,28	8.640.088,49
	47.759.545,12	48.834.075,63

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	Geschäftsjahr 1.1. bis 31.12.2020	Vorjahr 1.10. bis 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	34.619.869,99	9.606.864,24
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-20.246,83	-6.578,73
3. Sonstige betriebliche Erträge	140.800,78	771.408,25
	34.740.423,94	10.371.693,76
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.821.735,18	-3.315.911,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.754.692,31	-625.990,11
	-13.576.427,49	-3.941.901,35
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.074.156,48	-1.979.784,50

	Geschäftsjahr 1.1. bis 31.12.2020	Vorjahr 1.10. bis 31.12.2019
	EUR	EUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.492.421,70	-350.511,30
	-9.566.578,18	-2.330.295,80
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.388.458,85	-892.261,97
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.244.197,50	-1.679.329,93
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.988,40	4.696,81
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.145,18	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	3.957.605,14	1.532.601,52
11. Sonstige Steuern	-29.004,63	-1.903,57
12. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-3.928.600,51	-1.530.697,95
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Sitz: Müller-Armack-Str. 4, 84034 Landshut

Handelsregisternummer: HRB 6002, Amtsgericht Landshut

Anhang zum Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember

I. Allgemeine Angaben

Der Abschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sind unter Anwendung der Vorschriften des HGB (§§ 238 ff. HGB) unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften des GmbH-Gesetzes und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Die B/E Aerospace Fischer GmbH (im Folgenden auch Gesellschaft genannt) weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer „mittelgroßen“ Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 HGB sind teilweise in Anspruch genommen worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie im Vorjahr nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzugebende Vermerke im Anhang aufgeführt.

Die Zahlen dies Berichtsjahres sind nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar, da das Vorjahr ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2019 umfasste.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Die Nutzungsdauer für das unbewegliche Sachanlagevermögen beträgt 33 Jahre, dem beweglichen Sachanlagevermögen werden Nutzungsdauern zwischen 3 und 13 Jahren zugrunde gelegt.

Der aus der Anwachsung der F+E Fischer + Entwicklungen GmbH & Co. KG auf die Gesellschaft zum 1. November 2014 entstandene Geschäfts- oder Firmenwert von ursprünglich TEUR 27.342 wird über die voraussichtliche Nutzung des Geschäfts- oder Firmenwerts von zehn Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer von zehn Jahren entspricht der voraussichtlichen Nutzung der übernommenen immateriellen Vermögensgegenstände wie Kundenbeziehungen und Know-how.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Es wurde verlustfrei bewertet, d. h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert



führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt anhand des gleitenden Durchschnitts. Die fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet und enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten die Fertigungs- und Materialgemeinkosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos ist eine pauschalierte Einzelwertberichtigung gebildet.

Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung eingebucht. Fremdwährungsforderungen, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, sind am Bilanzstichtag mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag (Devisenkassamittelkurs) umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Referenzkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vorangegangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung eingebucht. Fremdwährungsverbindlichkeiten, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, sind mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag (Devisenkassamittelkurs) umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Referenzkurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag bewertet.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und seine Aufgliederung in die einzelnen Anlagepositionen samt den dazugehörigen Abschreibungen im Geschäftsjahr ergeben sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Berichtsjahr gibt es, wie im Vorjahr, keine Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 20.883 (Vorjahr: TEUR 13.763) bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Cashpooling.

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Gewährleistungen	795	778
Ausstehende Lieferantenrechnungen	710	483
Altersteilzeit	230	117
Boni, Tantiemen, Weihnachtsgeld	212	373
Jubiläum	183	141
Ausstehende Urlaubstage	167	130
Gleitzzeit und Überstunden	94	109
Abschluss- und Prüfungskosten	90	116
Abfindungen	50	0
Sonstige	31	29
Kundenboni	2	261

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Summe sonstige Rückstellungen	2.564	2.537

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen mit TEUR 384 (Vorjahr: TEUR 0) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 4.459 (Vorjahr: TEUR 5.601) aus Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin der B/E Aerospace Holdings GmbH, Hamburg, die wie im Vorjahr die Gewinnabführung für das jeweilige Berichtsjahr sowie einen Teil der Gewinnabführung für das jeweilige Vorjahr beinhalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 165 (Vorjahr: TEUR 113) Steuern und mit TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 10) die soziale Sicherheit.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Der Tätigkeitsbereich betrifft die Produktion, Reparatur und den weltweiten Vertrieb von überwiegend Hubschraubersitzen, aber auch von Crewsitzen in Flächenfliegern.

Die Umsatzerlöse lassen sich nach Regionen wie folgt aufteilen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Deutschland	-9.673	1.805
Europäische Union (ohne Deutschland)	-13.321	3.831
Übriges Europa	-10.746	382
Drittländer	-880	3.588
	-34.620	9.607

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnung von TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 21).

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von TEUR 248 (Vorjahr: TEUR 51).

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Zinserträge von verbundenen Unternehmen von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 5).

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 0).

6. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die im Vorjahr unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfassten Steueraufwendungen betreffen Vorperioden.

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen



Die Gesellschaft hat Teile der Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wege von Operating-lease- Verträgen geleast. Die aus den Miet- und Leasingverträgen resultierenden Verpflichtungen von TEUR 102 ergeben sich wie folgt:

Fällig Wirtschaftsjahr 2021:	TEUR 54
Fällig Wirtschaftsjahr 2022-2025:	TEUR 48

2. Arbeitnehmer

Es wurden durchschnittlich 154 (Vorjahr: 148) Arbeitnehmer beschäftigt.

Eine Aufteilung der Arbeitnehmer nach betrieblichen Funktionen sieht wie folgt aus:

Produktion: 107 (Vorjahr: 103)

Konstruktion und Entwicklung: 23 (Vorjahr: 22)

Vertrieb: 10 (Vorjahr: 10)

Verwaltung: 14 (Vorjahr: 13)

3. Mitglieder der Geschäftsführung

Roman Seidel	Diplom-Ingenieur, Vice President & General Manager, Landshut	bestellt am 1. März 2016
Wolfram Schöttler	Director Value Stram Exterior Lighting & Managing Director, Salzkotten	bestellt am 17. März 2021

Die Angaben der an die Geschäftsführer gewährten Gesamtbezüge sind in Anwendung der Ausnahmeregelung nach § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

4. Angaben über verbundene Unternehmen

Alleinige Gesellschafterin der B/E Aerospace Fischer GmbH zum 31. Dezember 2020 ist die B/E Aerospace Holdings GmbH, Hamburg.

Den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen wird, stellt die Raytheon Technologies Corporation, Waltham, Massachusetts auf. Der Konzernabschluss ist auf der Internetseite der Muttergesellschaft erhältlich (<https://www.rtx.com/>).

VI. Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 haben sich nicht ergeben.

Landshut, 22. Dezember 2021

B/E Aerospace Fischer GmbH

Die Geschäftsführung

Roman Seidel

Wolfram Schöttler

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020



	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.361.512,81	13.055,00	0,00	0,00	1.374.567,81
2. Geschäfts- oder Firmenwert	27.342.465,00	0	0	0	27.342.465,00
	28.703.977,81	13.055,00	0,00	0,00	28.717.032,81
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.815.081,39	12.110,89	0,00	0,00	2.827.192,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.214.734,23	150.891,97	-771,05	54.918,10	2.419.773,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.305.708,83	167.834,73	-48.609,54	0,00	1.424.934,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.227,10	11.691,00	0,00	-54.918,10	0,00
	6.378.751,55	342.528,59	-49.380,59	0,00	6.671.899,55
	35.082.729,36	355.583,59	-49.380,59	0,00	35.388.932,36
	Abschreibungen				
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-1.237.906,81	-72.332,00	0,00		-1.310.238,81
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-14.126.942,00	-2.734.247,00	0		-16.861.189,00
	-15.364.848,81	-2.806.579,00	0,00		-18.171.427,81
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	-794.709,56	-98.740,89	0,00		-893.450,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	-1.376.420,07	-255.946,07	771,05		-1.631.595,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-798.490,83	-227.192,89	44.002,70		-981.681,02

	01.01.2020 EUR	Abschreibungen		31.12.2020 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0,00
	-2.969.620,46	-581.879,85	44.773,75	-3.506.726,56
	-18.334.469,27	-3.388.458,85	44.773,75	-21.678.154,37
Buchwerte				
		31.12.2019 EUR		31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		123.606,00		64.329,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert		13.215.523,00		10.481.276,00
		13.339.129,00		10.545.605,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		2.020.371,83		1.933.741,83
2. Technische Anlagen und Maschinen		838.314,16		788.178,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		507.218,00		443.253,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		43.227,10		0,00
		3.409.131,09		3.165.172,99
		16.748.260,09		13.710.777,99

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die B/E Aerospace Fischer GmbH, Landshut

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der B/E Aerospace Fischer GmbH, Landshut, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der B/E Aerospace Fischer GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 22. Dezember 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thorsten Dzulko, Wirtschaftsprüfer

ppa. Harald Hofmeister, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss wurde am 2. Februar 2022 festgestellt.

Der entstandene Gewinn der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 wurde auf Grund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags in Höhe von EUR 3.928.600,51 an die B/E Aerospace Holdings GmbH abgeführt.